



Zum vierten Mal fand das Projektorchester statt.



Das gemeinsame Musizieren erleben konnten Kinder und Jugendliche in Wehr.

FOTOS: MICHAEL GOTTSCHALK

Ein Konzert krönt die Probenarbeit

Aus vielen Individualisten wurde ein Klangkörper: Das junge „1-1-1-Projektorchester“ gab in Wehr ein Konzert.

■ Von Michael Gottstein

WEHR Selten war es in der Stadthalle Wehr so voll: Rund 80 Kinder und Jugendliche versammelten sich auf der Konzertbühne. Dazu saßen im Parkett Eltern, Angehörige, Musiklehrer und natürlich Musikfreunde, die sich von den Fortschritten des Nachwuchses ein Bild machen wollten und mit Beifall nicht sparten. Wehr war der Austragungsort des vierten „1-1-1-Projektes“. Der Name ist Programm und steht für „ein Wochenende, ein Orchester, ein Konzert“.

Das Projekt wurde von dem ehemaligen Stadtmusikdirigenten Joachim Pflä-

ging entwickelt, der auf dem Projekt „Juka and Friends“ von Rolf Gallmann aufbauen konnte. Organisiert wird es von den drei Musikvereinen Wehr, Schwörstadt und Öflingen, die immer im Wechsel als Gastgeber fungieren. Die Premiere im Jahre 2018 war so erfolgreich, dass das „1-1-1-Projekt“ am Wochenende seine vierte Auflage erlebte. Der Vorsitzende der Stadtmusik Wehr, Harald Vesenmeier, begrüßte die Kinder und Jugendlichen, die aus dem weiteren Umfeld gekommen waren – von den Musikvereinen in Steinen und Rheinfeldern im Westen bis zu Bad Säckingen im Osten und Menzenschwand im Hochschwarzwald. Besonders dankte er den Dirigenten und Ausbildern Rolf Gallmann, Jonathan Eberstein, Tobias Zwicky, Dirk Strittmatter, Stephanie Klomki, der Musikschule Bad Säckingen sowie allen Helfern, Sponsoren und der Stadt Wehr für die Überlassung der Räumlichkeiten.

Dank der Unterstützung und des großen Engagements war die Teilnehmer kostenlos. Das Angebot richtete sich an junge Blasmusiker, die bereits Individualunterricht genossen hatten. Im Vorfeld hatte man den Teilnehmern die Noten ausgeteilt, sodass sie ihre Stimmen individuell einüben konnten. Beim Projekt ging es vor allem darum, Orchestererfahrungen zu sammeln. „In Nachwuchsorchestern sind oft nicht alle Register besetzt, aber in einem so großen Projektorchester musiziert man plötzlich mit vielen anderen zusammen“, meinte Moderatorin Maria Schlageter. „Die Kinder und Jugendlichen haben gespürt, wie es sich anfühlt, in einem Orchester zu spielen, und sie haben gelernt, dass man auf die Stimmen der anderen hören muss.“

Der erste Leiter war Tobias Zwicky, Dirigent des Musikvereins Schwörstadt und der Jugendkapelle Schwörstadt-Wallbach. „Pulsierend“ lautete der vielsagende Titel

des Eröffnungstücks, und dabei zeigte sich, dass ein gut eingespieltes Orchester mehr ist als die Summe der Einzelstimmen und durchaus pulsieren kann. Mit der Filmmusik zu „The Greatest Showman“ gaben die Nachwuchsmusiker eine weitere Kostprobe, bevor Dirk Strittmatter, Vizedirigent des Musikvereins Öflingen, den Taktstock übernahm und das Orchester in die Welt der keltischen Musik und das Reich der Hexen entführte.

Der dritte Dirigent war Jonathan Eberstein, musikalischer Leiter der Stadtmusik Wehr, unter dessen Stabführung das Projektorchester die „Epische Reise“ anstimmte. „Eine Reise ist eine Metapher für das Vorwärtskommen, und dafür muss man nicht in die große weite Welt aufbrechen, denn es reicht, von Menzenschwand nach Wehr zu kommen“, meinte Maria Schlageter. Mit einem Pop-Titel verabschiedeten sich das junge Orchester.